
ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER LEHRERVERBÄNDE

abl * Arnulfstraße 297 * 80639 München

Tel. (089) 7461630 , Fax (089) 721073
Handy 0172 8528255 (Max Schmidt)



München, 19. September 2014

Positionspapier zur Bildungspolitik 2014

„Mit ‚demographischer Rendite‘ alte Bildungsbaustellen fertigstellen – neu bestimmte Ziele benötigen zusätzliche Finanzierung!“

Die abl setzt auf eine zukunftsfähige Finanzierung des Bildungssystems in Bayern und formuliert als grundlegende Forderung, dass die „demographische Rendite“ dafür verwendet wird, seit vielen Jahren nicht erreichte Ziele in der Bildungsfinanzierung zu realisieren.

Als Beispiele seien genannt:

- die im Koalitionsvertrag von 2008 vereinbarte Klassenhöchstgrenze von 30, die vor allem an Gymnasien und Realschulen in keiner Weise gewährleistet ist
- die lange angekündigte Rücknahme der Stundentafel-Kürzungen in der Grund- und Realschule ist weiterhin nicht umgesetzt.
- das erfolgreiche berufliche Schulwesen wird nicht mit den dafür notwendigen personellen Ressourcen ausgestattet.

Neue Ziele, wie die Umsetzung der Inklusion, Ganztagsschul- oder Grundschulgarantie müssen zusätzlich finanziert werden. Bereits jetzt ist absehbar, dass der Einsatz der „demographischen Rendite“ nicht einmal zur Finanzierung längst beschlossener Vorhaben und der Fertigstellung alter Bildungsbaustellen ausreichen wird.

Beispiele neu zu finanzierender Aufgaben:

Umsetzung der Inklusion

Die erst am Anfang stehende Umsetzung der Ziele der Inklusion beschränkt sich nicht nur auf den Bereich der schulischen Bildung, sondern umfasst die gesamte Gesellschaft. Die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände fordert eine realistische Abstimmung der zu erreichenden Ziele mit den dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen. Wünschenswertes muss mit den Möglichkeiten der Realisierung in Übereinstimmung gebracht werden.

-2-

Erhalt kleiner Grundschulen

Die Garantie, kleine Grundschulstandorte zu erhalten, kann nicht ohne finanziellen und personellen Mehraufwand realisiert werden. Die entsprechenden Ressourcen dafür müssen im Haushalt gesondert ausgewiesen werden.

Ausbau flexibler Ganztagsangebote

Das Eckpunktepapier der CSU-Fraktion zum Ausbau des Ganztagsangebots an bayerischen Schulen beschreibt wichtige und richtige Ziele. Für einen bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Ausbau müssen die notwendigen Ressourcen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Für gebundene Angebote braucht man eine adäquate Stundenausstattung für alle Schularten. Flexibel kombinierbare Formen von offener und gebundener Struktur würden vor Ort auf hohe Akzeptanz treffen.

Einstellungskorridor beibehalten

Die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände mahnt die Beibehaltung eines Einstellungskorridors für junge Lehrkräfte an, damit hoch qualifiziertem Nachwuchs auch in Zeiten schlechter Einstellungszahlen berufliche Chancen erhalten bleiben. Zudem ist für die Kollegien auch in Zukunft in allen Fächerbereichen eine vernünftige gemischte Altersstruktur unverzichtbar.

Neue Lehrpläne inhaltlich abstützen

Im Hinblick auf die neue Lehrplangeneration LehrplanPLUS verweist die abl auf die notwendige inhaltliche Abstützung. Die zu erwartende stärker kompetenzorientierte Ausrichtung der neuen Lehrpläne darf nicht zu einer Vernachlässigung der Inhalte führen. Nur die klare Darlegung des zu erwerbenden Wissens schafft die Grundlage für dessen erfolgreiche Anwendung.

Die Implementierung der neuen Lehrpläne bedarf intensiver Kommunikation und Fortbildung und muss auch die neue Rolle der Informations- und Kommunikationsmedien berücksichtigen. Die Kosten dafür dürfen nicht unterschätzt werden und der Zugang zu schnellen Informationsnetzen muss auch von zuhause aus erfolgen können, um flexible Lernmöglichkeiten zu gewährleisten.

Personalvertretung – Hauptpersonalrat

Durch die Zusammenlegung von Kultusministerium und Wissenschaftsministerium kam es auch zu einem am neuen Bildungsministerium nunmehr gemeinsam zu bildenden Hauptpersonalrat. Es müssen rasch Wege gefunden werden, im Rahmen der Umstrukturierung des Hauptpersonalrats eine Personalvertretung zu ermöglichen, die der enormen Zahl der im Schulbereich beschäftigten Lehrkräfte Rechnung trägt und die Wahrung von deren Interessen sicherstellt. Dies gilt sowohl für die Zusammensetzung und Ausstattung des Hauptpersonalrats als auch der örtlichen Personalräte.

Der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl) gehören der Bayerische Philologenverband (bpv), der Bayerische Realschullehrerverband (brlv), die Katholische Erziehergemeinschaft in Bayern (KEG) und der Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern (VLB) an. Die in der abl zusammengeschlossenen Verbände vertreten die Interessen von 50 000 Lehrkräften an allen Schularten.